

Unentschiedener Ausgang der canadischen Wahlen

Die Konservativen sind stärkste Gruppe, aber ohne absolute Mehrheit im Parlament.

Liberaler Erfolg in Saskatchewan und Provinz Quebec.

Die Progressiven zusammenschmelzen.

Premier King, mit sieben Ministern unterlegen, führt Regierungsgeschäfte weiter. Canada in einer unhaltbaren Situation. Baldige Neuwahlen erwartet.

Regina. — Der Wahltag des 29. Oktober brachte, soweit aus Presseberichten ersichtlich ist, eine merklich stärkere Beteiligung der Wähler als in Anbetracht des sensationlos verlaufenen Wahlkampfes zu erwarten war. Die Konservativen sind unter Weibens Leitung die stärkste Gruppe im Unterhaus geworden. Ihre Gewinn haben sie hauptsächlich in den Provinzen in Ontario und British Columbia gemacht. Das entschiedene Eintreten Weibens für hohen Zinsfuß hat alle jene Kreise, die in dieser Wahlperiode ihr Ziel haben, um sich zu vereinigen. Infolgedessen hat sich wohl eine Scheidung der Weibens folgenden Parteien ergeben, die dabei die Provinz Quebec sich wiederum auf die Seite der Liberalen und damit die Seite der Freunde eines niedrigen Zinsfußes gehalten hat. Die Verwirrung über die Unabhängigkeit von Kanada hat in Quebec erfolglos geblieben. Er ist somit seinen Anhängern geblieben worden, obwohl er sich zugleich als guten Freund der französisch-canadischen Rechte aufstellte. Dennoch schenken ihm seine Stammesgenossen nicht jenes Vertrauen, das sie beispielsweise in Wahlkreise haben, die dem unabhängigen Bourassa, der liberalen liberalen Gegenkandidaten glatt schlug, oder im übrigen Quebec der liberalen Partei entgegenbrachten. Damit hat sich Quebec für die Partei des niedrigen Zinsfußes erklärt, aber nicht gleichzeitig für eine friedliche Politik. Die jeder kriegerischen Vermittlung Canadas aus dem Wege geht. Es sollte niemals vergessen werden, daß auch in diesem Wahlkampf die Ablehnung der Konstitution in der Provinz Quebec eine wichtige Rolle gespielt hat.

Außer in Quebec hat die liberale Partei ihre Hauptstärke in Saskatchewan. Diese Provinz, die nach der Wahl von 1921 nur einen Liberalen in der Person von W. R. Motherwell enthalten konnte, hat nun bereits 15 Liberale gewählt und nur 5 Progressiven gewählt. Ein solcher Erfolg für die liberale Sache. Dagegen haben die Konservativen in Saskatchewan wiederum eine vollständige Niederlage erlitten, jedoch kein einziger ihrer Kandidaten sein Ziel erreichen konnte. Damit ist Saskatchewan die einzige unter den neun canadischen Provinzen, die im konservativen Lager der Dominion überhaupt nicht vertreten ist. Die Progressiven haben nur in vier Provinzen Abgeordnete aufzuweisen, 2 in Ontario, 7 in Manitoba, 5 in Saskatchewan und 8 in Alberta, während die Liberalen in allen Provinzen mit Ausnahme des Territoriums Yukon, das einen konservativen gewählt hat, überall über eine feste Anhängerzahl verfügen.

Trotzdem hat aber die Wahl des 29. Oktober der liberalen Partei insofern schwere Verluste zugefügt, als Premier King und sieben seiner Minister, nämlich Staatssekretär W. E. Foster, Minister ohne Portefeuille Herbert Walker, Arbeitsminister James Murdoch, Einwanderungsminister G. R. Gordon, Minister ohne Portefeuille Vincent Massey und Handelsminister T. A. Ross, in ihren betreffenden Wahlkreisen geschlagen wurden. Landwirtschaftsminister W. R. Motherwell wurde im Wahlkreis Melville und Innenminister Stewart wurde in Edmonton gewählt. Weibens und Foster befanden in ihren Distrikten.

Die Wahl hat eine Situation geschaffen, die der Engländer mit „Deadlock“ bezeichnet. Klar ist nur, daß Quebec Weibens und seinen An-

Dr. Luther erwartet Annahme des Locarno-Paktes

Genève, 30. Okt. — Dr. Luther erwartet die Annahme des Locarno-Paktes. Er ist überzeugt, daß eine große Mehrheit der deutschen Volksvertretung die Ratifizierung des Locarno-Paktes billigen wird. Er ist überzeugt, daß die Ratifizierung des Locarno-Paktes die Beziehungen zwischen Deutschland und den anderen europäischen Staaten auf einen neuen Höhepunkt bringen wird.

Moskauer Universität für Chinesen

Moskau, 30. Okt. — Die Sowjet-Autoritäten haben Pläne für die Eröffnung einer chinesischen Universität, die im Sommer 1926 eröffnet werden soll, bekannt gemacht. Die Universität soll in Peking gegründet werden und soll die Ausbildung von Chinesen für die Sowjet-Union zum Zweck haben.

Saskatchewan Weizenpool will weitere Elevatoren kaufen.

Regina. — Beamte des Saskatchewan Weizenpools haben folgende Erklärung erlassen: Die Weizenpool Beamten haben auf ihrer Jahresversammlung einen wichtigen Beschluß gefaßt, von dem eine weitreichende Wirkung für die Zukunft der Vereinigung zu erwarten ist. Nach gründlicher Diskussion beschloß die Weizenpool, die Elevatoren in Saskatchewan zu kaufen, um die Produktion zu erhöhen.

Russen willern Verschwörung

Moskau, 29. Okt. — Die russische Regierung hat eine Verschwörung von Offizieren der russischen Armee bekannt gemacht. Die Verschwörung soll die Abdankung des Kaisers Nikolaus II. zum Zweck haben.

Deutscher General getötet

Berlin, 29. Okt. — Generalleutnant Müller, Reichswehr, wurde bei einer Übung in Ostpreußen getötet. Die Ursache der Ermordung ist noch unbekannt.

Verhandlungen mit Co-operative Elevator Company sollen eingeleitet werden

Regina. — Beamte des Saskatchewan Weizenpools haben folgende Erklärung erlassen: Die Verhandlungen mit der Co-operative Elevator Company sollen eingeleitet werden, um die Produktion zu erhöhen.

Ausschluß der Kommunisten

London, 28. Okt. — Der Vorstand der Arbeiterpartei hat beschlossen, die Kommunisten aus der Partei auszuschließen. Die Entscheidung wurde einstimmig gefaßt.

Griechen räumen Bulgarien

Paris, 29. Okt. — Die griechischen Truppen haben Bulgarien geräumt. Die Operation verlief ohne größere Zwischenfälle.

Polnische Spione zum Tode verurteilt

Warschau, 31. Okt. — Vier Personen, darunter eine Frau, wurden wegen Spionage zum Tode verurteilt. Die Urteile wurden durch die polnische Regierung gefällt.

Entdeckung einer versunkenen Stadt

Moskau, 29. Okt. — In der Nähe von Moskau wurde eine versunkene Stadt entdeckt. Die Stadt soll aus der Zeit des Mittelalters stammen.

Französische Greuelthaten in Damaskus

Paris, 31. Okt. — Die französische Regierung hat die Greuelthaten in Damaskus verurteilt. Die Greuelthaten wurden durch französische Soldaten begangen.

Der nächste Courier-Roman

„Hel's Doppelgängerin“
verfaßt von Marie Plant-Gismond.
Wir haben diesen Roman für den „Courier“ erworben und werden ihn zum Abdruck bringen, sobald die jetzt laufende Geschichte zu Ende ist.

Amerikanischer Protest

Washington, 30. Okt. — Die amerikanische Regierung hat einen Protest gegen die französische Regierung in Damaskus abgegeben. Die amerikanische Regierung ist über die Greuelthaten in Damaskus empört.

Sieben Millionen Dollars-Betrag

Washington, 31. Okt. — Nach Angaben des Justizministers wird die Vergütung von Col. Thomas Miller, dem früheren Gouverneur des amerikanischen Staates, auf sieben Millionen Dollars festgesetzt.

Reiche Ölquelle in Argentinien

Buenos Aires, 29. Okt. — Das Landwirtschaftsministerium berichtet, daß eine neue Ölquelle in Argentinien entdeckt wurde. Die Ölquelle befindet sich in der Provinz Mendoza.

Stinnes-Ausverkauf in Oesterreich

Wien, 30. Okt. — Es wird berichtet, daß Gustav Stinnes in Oesterreich einen Ausverkauf von seinen Besitzungen vorgenommen hat. Die Besitzungen werden für einen Bruchteil ihres Wertes verkauft.

Der Courier-Kalender vor seiner Ausgabe

Der deutsch-canadische Hausfreund für 1926 ist nun fertig gedruckt. Der Kalender enthält eine große Anzahl von Bildern und ist sehr schön gestaltet.

Der Courier-Kalender vor seiner Ausgabe

Der deutsch-canadische Hausfreund für 1926 ist nun fertig gedruckt. Der Kalender enthält eine große Anzahl von Bildern und ist sehr schön gestaltet.

Der Courier-Kalender vor seiner Ausgabe

Der deutsch-canadische Hausfreund für 1926 ist nun fertig gedruckt. Der Kalender enthält eine große Anzahl von Bildern und ist sehr schön gestaltet.

Der Courier-Kalender vor seiner Ausgabe

Der deutsch-canadische Hausfreund für 1926 ist nun fertig gedruckt. Der Kalender enthält eine große Anzahl von Bildern und ist sehr schön gestaltet.

Der Courier-Kalender vor seiner Ausgabe

Der deutsch-canadische Hausfreund für 1926 ist nun fertig gedruckt. Der Kalender enthält eine große Anzahl von Bildern und ist sehr schön gestaltet.

Der Courier-Kalender vor seiner Ausgabe

Der deutsch-canadische Hausfreund für 1926 ist nun fertig gedruckt. Der Kalender enthält eine große Anzahl von Bildern und ist sehr schön gestaltet.